pexels-ahmed-akacha

FLUCHT GESCHICHTEN

Über 100 Millionen Menschen sind laut aktuellem Bericht des UNHCR Mitte 2022 weltweit auf der Flucht vor Krieg, Gewalt oder politischer Verfolgung. Circa 60 Millionen davon sind Binnenvertriebene, die innerhalb ihres eigenen Landes Zuflucht vor Konflikten und Gewalt suchen. Weitere schätzungsweise 5,9 Millionen, die nicht in der Statistik erfasst sind, flüchteten aufgrund von Naturkatastrophen im eigenen Land.

Die Auswirkungen der Klimakrise und damit verbunden oft Armut und Hunger sind enorm gestiegen. Vor allem in den Ländern des globalen Südens, wo bereits Armut und Hunger herrscht und die Perspektivlosigkeit groß ist, sind die Menschen zunehmend gefährdet.

Krieg, Not, Verfolgung und Perspektivlosigkeit im Herkunftsland, sind die bekanntesten Fluchtgründe. Darüber hinaus fühlen sich Menschen in ihrem Heimatland auch aufgrund ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Hautfarbe, ihrer politischen Einstellung oder Nationalität nicht mehr sicher und fliehen.

(www.welthungerhilfe.de – www.unhcr.org/dach/de)

Die Projektgruppe „Bücherschrank“ des Quartiers Schloß Neuhaus gestaltet am 3.12.2022 um 16.00 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt in Schloß Neuhaus eine Lesung mit Fluchtgeschichten.

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Unser Quartier
Schloß Neuhaus

FLUCHTGESCHICHTEN

Für den Fall, dass Sie das Thema „Fluchtgeschichten" vertiefen möchten, hat die Projektgruppe „Bücherschrank" eine kleine Liste mit Buchempfehlungen zusammengestellt. Wir wünschen viel Vergnügen beim Erweitern gewonnener Ein- und Aussichten.

Flucht - Eine Menschheitsgeschichte von Andreas Kossert

Andreas Kossert, stellt in seinem neuen Buch die Flüchtlingsbewegung des frühen 21. Jahrhunderts in einen großen geschichtlichen Zusammenhang. Immer nah an den Einzelschicksalen und auf bewegende Weise zeigt er, welche existenziellen Erfahrungen von Entwurzelung und Anfeindung mit dem Verlust der Heimat einhergehen – und warum es für Flüchtlinge zu allen Zeiten so schwer ist, in der Fremde neue Wurzeln zu schlagen.

Alles was wir nicht erinnern von Christiane Hoffmann,

Am 22. Januar 2020 macht sich Christiane Hoffmann allein und zu Fuß in einem Dorf in Niederschlesien auf den Weg. Sie läuft 550 Kilometer nach Westen. Es ist der Weg, auf dem ihr Vater im Winter 1945 vor der Roten Armee geflohen ist. Die Geflüchteten übertrugen ihre Verletzungen und Alpträume auf die nächste Generation. Wie gehen die Familien, wie gehen die Gesellschaften, Deutsche, Polen und Tschechen damit um?

Hesmats Flucht – Eine wahre Geschichte aus Afghanistan von Wofgang Böhmer, (ab 14)

Seine Mutter ist gestorben, sein Vater wurde umgebracht: Hesmat hat keine Wahl, er muss aus Afghanistan fliehen! Zu Fuß geht es über den Hindukusch, weiter mit dem Zug nach Moskau und von dort in den Westen. Er landet in Gefängnissen, wird bestohlen, gequält und misshandelt. Manchmal ist er kurz davor, aufzugeben. Aber der Traum von einem besseren Leben treibt ihn weiter.

Der Pfad – Die Geschichte einer Flucht in die Freiheit von Rüdiger Bertram, (ab 12)

„Gut oder böse" ist mehr als nur der Name eines Spiels, mit dem sich Rolf und sein Vater die Zeit auf der Flucht vertreiben. Als deutsche Flüchtlinge, die von der Gestapo gesucht werden, sind sie immer wieder auf die Hilfe anderer angewiesen. Ihr Ziel ist New York, doch der einzige Weg in die Freiheit ist ein steiler Pfad über die Pyrenäen. Als Rolfs Vater festgenommen wird, beginnt für den Jungen eine gefährliche und abenteuerliche Reise.

All die Farben, die ich dir versprach von Zoulfa Katouh (ab 16)

Die junge Salama lebt inmitten der syrischen Revolution in Homs. Sie hilft im Krankenhaus aus, muss dort aber oft hilflos zusehen, wie Menschen sterben. Während ihr Land zerbricht, sucht sie fieberhaft nach Möglichkeiten, Syrien zu verlassen.

Nastjas Tränen von Natascha Wodin

Nastja, eine Tiefbauingenieurin, kann nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion im wirtschaftlichen Chaos ihrer Heimat nicht weiterleben. Da sie ihren kleinen Enkelsohn und sich selbst nicht länger ernähren kann, steigt sie in einen Zug von Kiew nach Berlin. Dort schlittert sie in das Leben einer Illegalen in der wildwüchsigen deutschen Hauptstadt. Die Autorin zeichnet mit verhaltener, tief anrührender Poesie das Porträt einer kämpferischen Frau.

Wo auch immer ihr seid von Khue Pham

„Wo auch immer ihr seid" erzählt eine deutsch-vietnamesische Familiengeschichte. Die Hauptfigur der Geschichte ist die Berlinerin Kim, deren Eltern Vietnam 1968 verlassen haben, um in Deutschland zu leben. Kims Wunsch ist es, nicht erst deutsch zu werden, sondern einfach deutsch zu sein. Als sie ihre Verwandten in den USA besucht, setzt sie sich intensiv mit ihrer Familiengeschichte auseinander. Sie entdeckt ihre Identität neu, findet ihre Wurzeln und Antworten auf die Frage, woher sie kommt.

Die Geschichte des Wassers von Maja Lunde

Norwegen, 2017. Die fast 70-jährige Umweltaktivistin Signe begibt sich auf eine riskante Reise: Mit einem Segelboot versucht sie die französische Küste zu erreichen. An Bord eine Fracht, die das Schicksal des blauen Planeten verändern kann.
Frankreich, 2041. Eine große Dürre zwingt die Menschen Südeuropas zur Flucht in den Norden, es ist längst nicht genug Trinkwasser für alle da. Doch bei dem jungen Vater David und seiner Tochter Lou keimt Hoffnung auf, als sie in einem vertrockneten Garten ein uraltes Segelboot entdecken.

Unser Quartier Schloß Neuhaus